

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Miscellanea.

Der Umbau des Zürcher Hauptbahnhofes. Zu den in der Frage des Zürcher Bahnhofumbaus bisher vorliegenden offiziellen Berichten*) gesellt sich nun auch ein Gutachten, welches die *Kaufmännische Gesellschaft Zürich* im Verein mit der *Verkehrskommission Zürich* auf Einladung des Bauvorstandes an diesen unterm 30. August d. J. erstattet hat. Für die Prüfung dieser Angelegenheit war von den zwei genannten Körperschaften eine aus den HH. Oberst *Ed. Locher* (Präsident), *G. Amann*, *G. Naville* und *Guyer-Freuler* gebildete Kommission bestellt worden, während als Vertreter der zu den bezüglichen Verhandlungen eingeladenen *Zürcher Seiden-Industrie-Gesellschaft* Herr *H. Rüegg-Honegger* fungierte. Die Kommission fasst nach einer kritischen Beleuchtung der Projekte der Nordostbahndirektion und der städtischen Experten, vom Standpunkt der Handels- und Verkehrsinteressen, das Ergebnis ihrer Untersuchung in folgenden Anträgen und Anregungen zusammen, auf deren Mitteilung wir uns vorerhand beschränken:

1. *Der Personenbahnhof* ist, wenn immer möglich, nach dem Vorschlag der städtischen Experten, auf das linke Sihlufer zu verlegen.

2. In Bezug auf die *übrigen Punkte der Bahnhofanlage* ist das Projekt der Nordostbahn zu acceptieren mit folgenden Modifikationen:

a) *Die Anlage des Güterbahnhofes* ist so zu disponieren, dass er den Verkehrsbedürfnissen besser entspricht.

b) *Der Damm für die linksufrige Zürichseebahn* ist bis zur Eisenbahnbrücke über die Sihl zu verlängern, damit auch die Wiedikonener Strassen unter demselben durchgeführt werden können.

3. *Die Zufahrtsverhältnisse* betreffend ist folgendes zu beachten:

a) Handel und Verkehr legen hauptsächlich Gewicht auf Anlage einer *grossen, möglichst direkten Verbindungsstrasse zwischen dem Personenbahnhof und den Güterbahnhöfen* mit geräumigen Kehrpunkten an den Eingängen. — Die Prüfung des von Hrn. Ingenieur *Jegher* vorgelegten Strassenprojektes in Bezug auf eine successive Ausführung wird als wünschbar erklärt.

b) Für den Fall, dass der Personenbahnhof auf dem rechten Sihlufer belassen werden sollte, sind beidseitig der Sihl durch Viadukte über die Geleiseanlagen Fahrstrassenverbindungen zwischen der Kasernenstrasse und dem Sihlquai einerseits, und der Gessnerallee und dem Platzspitz andererseits zu erstellen. Der Bahnhofquai ist durch teilweise Eindeckung der Limmat eventuell auch durch ein Zurücksetzen der Fassade der jetzigen Ausgangshalle zu verbreitern.

c) Unter allen Umständen ist der Bau einer *weitem Limmatbrücke* von der Museumsstrasse in der Richtung Unterstrass in Aussicht zu nehmen.

4. In Bezug auf *Zollamt, Expressgutverkehr, Camionnagedienst* und *Bauzeit* wird der Wunsch thunlichster Berücksichtigung der im Gutachten enthaltenen Anregungen ausgesprochen.

Freihaltung des Polytechnikums in Zürich. In seiner Sitzung vom 31. August hat der Grosse Stadtrat von Zürich folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Stadtrat wird eingeladen, über die geradlinige Durchführung der Polytechnikumstrasse nach der Künstlergasse dem Grossen Stadtrat Pläne und Kostenvoranschlag, inbegriffen die Beiträge des Bundes, des Kantons und von Privaten, vorzulegen. 2. Zu dem Behufe wird der Stadtrat ermächtigt, die Liegenschaft des Herrn Maag an der Künstlergasse, unter Ratifikationsvorbehalt des Kaufes, zu erwerben oder nötigenfalls das Zwangsenteignungsverfahren gegen denselben einzuleiten, sowie die Mehrwertsbeiträge gegenüber den beteiligten Grundeigentümern geltend zu machen. 3. Die in Ziffer 1 genannte Vorlage ist dem Grossen Stadtrat nach Abschluss des Kaufvertrages mit Herrn Maag bezw. nach rechtskräftigem Entscheid über die im Expropriationsverfahren an Herrn Maag zu leistende Entschädigung zu unterbreiten und es wird dannzumal der grosse Stadtrat Beschluss fassen, ob die Strassenbaute ausgeführt oder ob darauf Verzicht geleistet werden soll (§ 33 des Baugesetzes).

Schweizerischer Bundesrat. Nachdem an Stelle von Bundesrat *Schenk Herr Müller* in den Bundesrat gewählt wurde, hat letzterer in seiner Sitzung vom 2. September die Departemente unter seine Mitglieder bis zum Jahresschluss folgendermassen verteilt:

	<i>Vorsteher: Stellvertreter:</i>		
Departement des Auswärtigen:	Herr Bundesrat	Lachenal	(Zemp)
Departement des Innern:	»	»	Ruffy (Deucher)
Justiz- und Polizeidepartement:	»	»	Müller (Ruffy)
Militärdepartement:	»	»	Frey (Müller)

*) Vide Bd. XXVI S. 3, 10.

Finanz- und Zolldepartement:	Herr Bundesrat Hauser	(Frey)
Industrie- und Landwirtschaft:	»	» Deucher (Lachenal)
Post- u. Eisenbahndepartement:	» Bundespräsi. Zemp	(Hauser)

Redaktion: A. WALDNER
32 Brändchenstrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Cirkular des Central-Komitees
an die

Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen,

Wir beehren uns Sie zur Beschickung der am 21. September Nachmittags 4 Uhr im Ständeratssaal in Bern stattfindenden *Delegierten-Versammlung* geziemend einzuladen.

Die zu behandelnden *Traktanden* sind:

1. Protokoll der letzten Delegierten-Versammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1893 und 1894.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Anregung betreffend Gründung eines internationalen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
5. Berichterstattungen.
 - a) Ueber den Stand der Angelegenheiten: «einheitliche Kubatur von Gebäuden».
 - b) Ueber die Herausgabe eines Werkes über Schweiz. Bauwerke.
 - c) Ueber die Herausgabe bzw. Beteiligung am Werke «Das deutsche Bauernhaus». Antrag des Central-Komitees.
6. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1896.
7. Zeit und Ort der nächsten General-Versammlung. (Antrag an letztere.)
8. Anträge betr. Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Indem wir bei Anlass unserer General-Versammlung auf eine vollzählige Vertretung an der Delegierten-Versammlung seitens sämtlicher Sektionen glauben rechnen zu dürfen und auch der Hoffnung Raum geben, dass die General-Versammlung selbst recht zahlreich besucht werde, zeichnen mit Hochschätzung und kameradschaftlichem Grusse

Zürich, 2. September 1895. Namens des Central-Komitees,

Der Präsident: *A. Geiser.*

Der Aktuar in Vertretung:

Weissenbach.

Traktanden der General-Versammlung vom 22. September 1895, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Nationalratssaal in Bern.

1. Eröffnung durch den Präsidenten des Lokal-Komitees Herrn Inspektor Tschiemer.
2. Protokoll der letzten General-Versammlung.
3. Geschäftsbericht des Central-Komitees seit 1892.
4. Beschlussfassung über Zeit und Ort der nächsten General-Versammlung.
5. Diverses, Anregungen etc. event. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
6. Vortrag des Herrn Obergeringieur v. Morlot über die Jura-Gewässer-Korrektion.

Zürich, 2. September 1895.

Das Central-Komitee.

*An die verehrl. Mitglieder
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.*

Dem Central-Komitee ist das Protokoll der Verhandlungen zugegangen, welche seitens der Delegationen der beteiligten Ingenieur- und Architekten-Vereine stattgefunden haben über die Weiterführung der projektierten Herausgabe des Werkes:

«Das deutsche Bauernhaus».

Da die Angelegenheit gemäss Beschluss des Central-Komitees in der nächsten Delegierten-Versammlung zur nochmaligen Behandlung kommen soll, so geben wir unseren Vereinsmitgliedern auf diesem Wege Kenntnis von den genannten Verhandlungen.

Zürich, den 2. September 1895.

Das Central-Komitee

des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Ausschuss für die Aufnahme und Herausgabe von Bauernhäusern in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Protokoll.

Anwesend sind die Herren: Baurat *von Wilemans* und Arch. *Bach* aus Wien, Architekt *Gros* aus Zürich, Architekt *Fritsch* und Geh. Baurat